

Alles Neu, macht der Mai:

HP Latex 300-Serie

Diesen Mai löst Hewlett-Packard den HP Latex 260-Grossformatdrucker (früher HP Designjet L26500) durch gleich 3 neue Modelle ab. Hewlett-Packard hat sich der Hauptkritikpunkte der Latextechnologie angenommen und präsentiert interessante Lösungen. *Von Frank Wagner, TG Soft GmbH*



Die neue Latex 300 Familie. Links Die etwas abgespeckte Einstiegsversion HP Latex 260 und rechts das Top-Modell Latex 360 mit i1-Spektrophotometer und OMAS-Sensor.

Neue Tinte und Latex Optimizer

■ Wie bisher immer bringt der Modellwechsel auch eine neue Generation Tinten an den Start. Mit den HP 831 Latextinten erreichen die Drucke nach Herstellerangaben eine Kratzfestigkeit auf Banner und Vinyl ähnlich Hardsolvent und übertreffen damit Eco-Solvent deutlich. Damit wird das Anwendungsfenster für unlamierte Drucke deutlich grösser. Neu ist der Latex Optimizer: Über einen siebten Tintenkanal wird während des Drucks der Optimizer als Primer aufgetragen. Über sich gegenseitig anziehende positiv und negativ geladene Ionen in Optimizer und Tinte, werden die Farbpigmente sofort nach dem Auftreffen auf dem Druckmedium fixiert, ausbluten oder nebeln wird stark reduziert. Das bringt in der Praxis deutlich höhere nutzbare Druckgeschwindigkeiten. Die Outdoorbeständigkeit wird wie bisher mit 3 Jahren unlamiert bzw. 5 Jahren laminiert angegeben.

Neue Aushärtungsmethode

■ Neu ist auch die Aushärtungsmethode. Während bisher – wie bei Solvent – das Medium aufgewärmt wurde, um die Tinten auszuhärten, wird in den neuen Modellen mit im Druckbereich zirkulierender warmer Luft aus vielen feinen Düsen gearbeitet. Da damit die Medien längst nicht mehr die gleichen Tempera-

turen aushalten müssen, wie bei den bisherigen Modellen, können auch viele temperaturempfindliche Medien wie zum Beispiel dünne Polypropylenbanner neuerdings unbesorgt verarbeitet werden. Neben deutlich geringeren Aufheizzeiten als bisher (HP gibt 1½ Minuten an), macht die neue Heizung auch Hoffnung auf die Lösung anderer hitzebedingter Problematiken. So soll sich der Bowingeffect zukünftig auf maximal 1,25mm beschränken und Längengenauigkeiten auf max. 1mm pro Meter (bzw. 0.1%). Die niedrigere Temperatur im Druckbereich, kombiniert mit einer neuen Druckkopfgeneration, die ihrerseits mit niedrigeren und konstanteren Temperaturen arbeitet, soll zudem zu höherer Farbkonzanz als bisher führen. HP gibt ein ΔE von kleiner 2 (CIEDE2000) über 95% aller Farben sowohl über die Breite als auch über die Länge des Drucks und damit einen von gewöhnlichen Farbbetrachtern in der Regel nicht mehr wahrnehmbaren Farbstand an. Die für viele Drucker nützliche und in vielen RIP's vorhandene Möglichkeit Segmente gegeneinander zu drehen, um an den Stosskanten identische Farben zu haben scheint für Latex nicht mehr nötig.

■ Neu bei den Druckern ist auch das Drucken in Contone statt Halbtone, womit HP grössere Teile des Farbmanagements und der Jobverarbeitung in den Drucker verlegt. Spürbar wird der Unterschied unter anderem in drastisch kürzeren Zeiten vom Druckbefehl zum Beginn der Ausgabe. Beim Spitzenmodell 360 ist sogar das komplette Profil in wenigen Schritten softwareunabhängig über das Druckerdisplay erstellbar. Weitere neue Details sind das grössere Fenster zum Druckbereich das beleuchtet werden kann, und der Wegfall des Abfalltintenbehälters, die Abfalltinte wird neuerdings in der Maintenance Cartridge aufgefangen. Diese Maintenance Cartridge entspricht Wipern, Cappings und Abfalltintenbehälter bei Lösemitteldruckern in einem, ist aber vom Anwender – wie auch die Druckköpfe – in Minuten selbst zu wechseln.

■ Der HP Latex 310 ist das Grundmodell mit 54"/137cm Druckbreite. Es kommt standardmässig ohne Aufrollvorrichtung (optional erhältlich), ohne OMAS Vorschubsensor und ohne internes Spectrophotometer.

Dafür aber mit einer serienmässigen RIP-Software, der FlexiPrint HPEdition von SAI. Der HP Latex 310 ist zudem der erste und im Moment auch einzige Latexdrucker der an normalen Steckdosen betrieben werden kann (2 Anschlüsse nötig 220 – 240V). Die Spindel kann im Gegensatz zum Latex 260 sowohl für 2-Zoll- als auch für 3-Zoll-Medienkerne verwendet werden. Mit einem Listenpreis von Fr. 16'602.— (exkl. MwSt.) ist der Latex 310 ein ideales Komplettpaket für den Einsteiger. Der HP Latex 330 ist ähnlich ausgestattet wie der Latex 310, bietet jedoch 64"/163 cm Medienbreite und eine serienmässige Aufrollvorrichtung. Zusätzlich verträgt der HP Latex 330 Medienrollen bis 250 mm Durchmesser (Latex 310 = 180 mm) und 42kg was Plakatpapierrollen von 150 m und mehr zulässt. Der HP Latex 330 wird für Fr. 21'522.— (exkl. MwSt.) inkl. FlexiPrint-RIP zu haben sein.

■ Das Spitzenmodell ist der HP Latex 360. Bei ebenfalls 64" maximaler Medienbreite verfügt der Latex 360 als einziger der neuen Modelle über einen OMAS-Sensor sowohl für die automatische Kontrolle des Medienvorschubs als auch für beidseitigen Druck, zudem über ein internes «i1» Spektrophotometer und einen Medienabschneider. Neu ist die Möglichkeit in die Platen des Druckers einen «Ink Collector» einzusetzen. Mit diesem ist der Druck auch auf sehr dünne Stoffe oder Mesh ohne Träger möglich, da Tinte problemlos durchnässen kann. Zudem ist der Drucker deutlich schneller als die kleineren Modelle: bei Druckqualität für Innenanwendung (8 Passes) kommt der Latex 310 auf 12 Quadratmeter pro Stunde, der Latex 360 dagegen auf 17 Quadratmeter. Als maximale Geschwindigkeit wird für den Latex 360 über

80qm/Stunde angegeben. Der Preis des HP Latex 360 wird bei ca. Fr. 27'670.— (exkl. MwSt.) liegen und damit noch unterhalb des Listenpreises für den HP Latex 260 im letzten Jahr zur gleichen Zeit. Der HP Latex 360 wird ohne RIP geliefert. In 104" Breite (264 cm) wird aktuell der Latex 280 weiterverkauft.

■ Die Drucker werden HP-typisch inzwischen auch über einen farbigen Touchscreen mit ausführlicher Online-Hilfe bedient, beim Latex 360 sogar 8-Zoll gross. Die Displays zeigen bei Bedarf sogar QR-Codes an, mit denen man sich anwendungsbezogene Videos aufs Handy oder das Tablet holen kann. Beeindruckend, wenn man sich klar macht das man bei vielen Wettbewerbern noch auf ein- bis zweizeilige LCD-Textdisplays setzt.

Die neuen Modelle zeigen, dass HP ein Ohr am Markt hat: diverse Kritikpunkte des Marktes an der bisherigen Latex-Technologie sind bei der Konstruktion der neuen Geräte berücksichtigt und soweit wie möglich eliminiert worden. Details, wie die Möglichkeit mit dem Latex 360 auch dünne Stoffe und Mesh ohne Träger zu bedrucken, ergeben einen hohen Nutzwert. Zudem ist der Einstieg in die Latex-Technologie durch den Latex 310 auch für den Einsteiger erschwinglich geworden. Die neuen Geräte haben das Zeug dazu die Latex-Erfolgsgeschichte mit weltweit über 22000 Installationen fortzuschreiben. Die neuen HP Latex 300-Modelle sind ab Anfang Mai bei autorisierten HP-Partnern erhältlich.

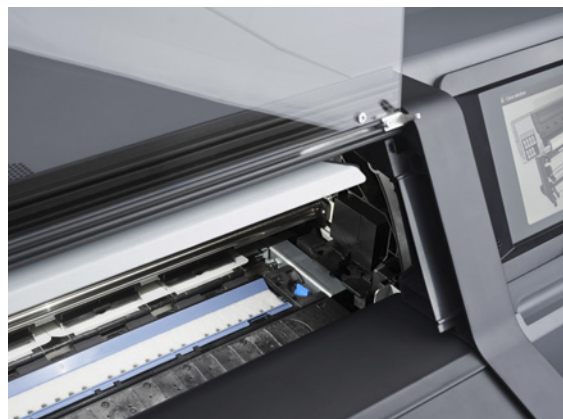
Info: www.tg-soft.ch, www.chromos.ch



Die «7. Farbe» ist der Primer Ink Optimizer



Die Maintenance Cartridge entspricht Wipern, Capping und Abfalltintenbehälter in einem und ist spielend zu wechseln.



Der Ink Collector erlaubt den Druck z.B. auf Mesh ohne Liner